

Kampfsport-Gala etabliert sich

Esslingen setzt sich gegen den „Rest von Deutschland“ mit 2:1 durch – Siege für Teziev und Schneider – Raab verliert

Esslingen (red) – Auch die dritte Auflage der Olympischen Kampfsport-Gala mit den drei olympischen Kampfsportarten Judo, Taekwondo und Boxen war ein Erfolg und ist auf gutem Weg sich im regionalen Sportkalender zu etablieren nach dem Motto „Esslingen gegen den Rest von Deutschland“.

Die Esslinger Kämpfer Igor Teziev (Fit-Boxing Esslingen) und René Schneider (KSV Esslingen) zeigten vor 500 Zuschauern ihren Gegnern in der KSV-Arena die Grenzen auf. Weder Andreas Mazara noch Soshin Katsumi hatten im Kampf um den Eberhard-Klapproth-Preis eine Chance. Im Judo fiel die Entscheidung erst in der Verlängerung. Bruno Raab (SV 1845 Esslingen) musste sich gegen Alexander Bachmann deutlich geschlagen geben, so dass Esslingen mit 2:1 gewann. Im ersten Finalkampf der olympischen Kampfsport-Gala standen sich im Taekwondo in der Klasse bis 87 Kilogramm Bruno Raab, der in Mexiko bei Guerreros Puebla kämpfte, und der amtierende deutsche Meister und der Dritte der Junioren-EM Alexander Bachmann gegenüber. Bachmann siegte souverän mit 12:2 und zeigte, dass er zu Recht den nationalen Titel trägt. Nach einer ausgeglichenen ersten Runde änderten beide Kämpfer ihre Taktik. Raab agierte jetzt offensiver und ging damit auch in das höhere Wettkampfrisiko. Trotz guter Trainingseindrücke machte sich hier die lange Wettkampfpause gegen Bachmann, der dieses Jahr laufend im Wettkampfbetrieb stand, deutlich und schmerzhaft für Raab bemerkbar. Bachmann hielt die Distanz und erzielte durch einen Kopftreffer und zwei gelungene Drehkicks die Führung. Am Ende hieß es 12:2 für Bachmann und 1:0 für den Rest von Deutschland. Den zweiten Kampf der drei olympischen Kämpfe bestritt Igor Teziev, der amtierende deutsche Meister in der Klasse bis 81 Kilogramm und Dritter bei der Junioren-EM gegen den süddeutschen Meister Andreas Mazara, der beherzt kämpfte, über die ganze Distanz ging und einem andauernden Schlaghagel Tezievs ausgesetzt war. Obwohl Mazara angezählt wurde stand er die drei Runden durch. Mit dem Sieg gelang Teziev der 1:1-Ausgleich. Der letzte Kampf des Abends musste die Entscheidung bringen. Im Judo standen sich der amtierende deutsche Meister und Dritte der EM mit der Mannschaft René Schneider vom KSV Esslingen und Soshin Katsumi, Dritter der deutschen Meisterschaft und Dritter des European Cup in Warschau, zwei international erfahrene Kämpfer gegenüber. Der kräftezehrende und spannende Kampf ging in die Verlängerung, in der Schneider der Ipponsieg gelang. Der Gesamtsieg stand damit mit 2:1 für Esslingen gegen den Rest von Deutschland in den drei olympischen Kampfsportarten fest. Im Rahmenprogramm zeigte Kampfsportvereine und Schulen aus Esslingen und Umgebung mit dem Sportstudio Nellingen, der Taekwondo Sportschule Ozbay, dem KSV Esslingen mit Judo und Thai Chi, sowie der Aikidoverein Esslingen in zahlreichen Darbietungen eindrucksvoll technisch saubere Vorführungen und damit die Vielfalt des Esslinger Kampfsports sowie die Philosophie asiatischer Bewegungsformen. Anlässlich der gezeigten Spitzenkämpfe und Vielfalt durch die Kinder und Jugendlichen sowie der Erwachsenen in verschiedenen Sparten zeigte sich Carl-Eberhard Klapproth beeindruckt und hob die Bedeutung des Kampfsports nicht nur im sportlichen Sinne, sondern auch in der Nachhaltigkeit bei der Entwicklung von Kindern hervor.



Hoch das Bein: Alexander Bachmann (rechts) setzt sich im Taekwondo gegen den für die SV 1845 Esslingen kämpfenden Bruno Raab durch. Foto: Rudel

Der Sieg der höchsten Dressurprüfung ging an Jana Schlotter mit Darlington vom LRFV Weil der Stadt. Den ersten Platz in der Dressurprüfung Klasse L auf Kandare holte sich Silvia Luckert vom RV Lorch auf Red Robby. Thomas Kritznier (RV Aichwald) mit Antonia Kauf auf den vierten Platz. In der ersten Abteilung der Dressurprüfung Klasse L auf Trense geritten ging der Sieg an Alexandra Frankenhauser (RFV Weilheim/Teck) mit Florestina. Siegerin der zweiten Abteilung war wieder Jana Schlotter, dieses Mal auf Dorn. Die Plätze vier und fünf gingen an den Reitverein Aichwald mit Julia Stegmüller auf Depardieu und Pia Wacker auf Bellvue du Rouet. Auch bei der Dressurprüfung der Klasse A wurde in zwei Abteilungen geritten. Sieger der ersten Abteilung wurde Sophie Hölzel (LRFV Stuttgart-Möhringen) auf Don Bosco. Der Sieg der zweiten Abteilung ging an den Reitverein Aichwald mit Julia Stegmüller und Depardieu. Den siebten Platz holte sich Pia Wacker (ebenfalls RV Aichwald) auf Bellvue du Rouet. Bei der Dressurpferdeprüfung der Klasse A ging der Sieg an den RFV Weilheim/Teck mit Barbara Bosel auf Royal Dark Chocolate. Auf Rang zwei landete Nina Stegmüller auf Evita vom gastgebenden Verein. Der Sieg des Dressurwettbewerbs ging an Katharina Jursik vom RFV Esslingen auf Caramello. Florian Fischer (RV Aichwald) und Crans Montana wurde Sechster. Der Reiterwettbewerb wurde in drei Abteilungen ausgetragen. Der Sieg der ersten Abteilung ging an den RV Aichwald mit Lea Glocker auf Desperados. Den dritten Rang holte sich Larissa Walliser (RV Aichwald) auf Carthago. In der zweiten Abteilung platzierten sich die Aichwalder Reiter auf Platz zwei bis vier: Jana-Maria Hohl auf Bengi, Bianca Wirth auf Albert und Anika Fezer auf ihrer Valentina. Der 4. Platz der letzten Abteilung ging an Manuel Mödinger auf Romeo.

Freudenreich gewinnt M-Klasse

Aichwald (red) – Beim 33. Dressur- und Springturnier des RV Aichwald gewann Katharina Freudenreich auf Baluga von der RFG Burkhardshof mit dem Springen der Klasse M den wichtigsten Wettbewerb. Der Sieg in der Springprüfung Klasse L ging an Xenia Bayer mit Chelsea vom Stuttgarter RFV. Franzisca Geyer (TRG Baltmannsweiler) sicherte sich mit Campyna den Sieg in der Stilprüfung Klasse L. Der 8. Platz ging an den gastgebenden Verein mit Melanie Böing und Cabrera. Die Springprüfung der Klasse A musste aufgrund der hohen Teilnehmerzahl in zwei Abteilungen ausgetragen werden. Der Sieg in der ersten Abteilung ging an Melissa Di Giovanni auf Candy von Reitverein Winnenden. Jenny Binder vom Reitverein Aichwald sicherte sich mit Harry Potter den vierten Platz. In der zweiten Abteilung ging der Sieg an den Reitverein Erlenhof Köngen mit Ulrike Moll auf Chilly Lady. Auch das Stilspringen der Klasse A wurde in zwei Abteilungen ausgetragen. Der Sieg der ersten Abteilung ging an Kerstin Stephan auf Cassandra (Stuttgarter RFV), den zweiten Platz holte sich Melanie Böing mit Cabrera vom Reitverein Aichwald. Ebenfalls vom gastgebenden Verein war Pia Wacker mit Bellvue du Rouet auf Platz sechs. Der erste Platz in der zweiten Abteilung ging an Dagmar Hoidn (TG Berghof Hoidn Wernau) mit Sir Snyder. Elcantaro geritten von Hans-Jürgen Fallscheer war der Sieger der Springpferdeprüfung der Klasse A. Im Stilspringwettbewerb ging der erste Platz an Lena Rück auf Gina Wild von der TRG Baltmannsweiler. Von den Aichwalder Reitern rangierte Florian Fischer mit Crans Montana auf Platz drei, Janic Schneider mit Lans auf Platz vier und Alicia Seifried mit Carthago auf Platz sieben.

Schlotter beste Dressurreiterin

Der FC Eislingen als Ausrichter des 20. Saurier-Cups musste keine sportrechtlichen Konsequenzen aus dem Vorfall vom 30. Juni in Holzmaden fürchten. Das Sportgericht Neckar/Fils entschied, dass dem Verein keine Versäumnisse vorzuwerfen sind. Bei dem Turnier war es zu handfesten Auseinandersetzungen zwischen zwei Zuschauer-Gruppen gekommen.

Rolf Oswald bleibt auch im letzten Lauf ungeschlagen

Der AMC-Pilot gewinnt zum Saisonabschluss auch in Bittenfeld – Jutta Karls verteidigt Titel

Bittenfeld (red) – Erfolgreich beendet der AMC Mittlerer Neckar die württembergische ADAC-Meisterschaftssaison im Automobilturniersport. Beim siebten und letzten Lauf in Bittenfeld blieb Rolf Oswald ungeschlagen und holte sich überlegen den Meistertitel. In der Gruppe B stellte das Esslinger Team durch Ralph Wucherer ebenfalls den Tagesieger. Der Polo-Pilot gewann damit auch die Gesamtwertung um den württembergischen Pokal.

Nach den bisherigen sechs Saisoniegen von Rolf Oswald war die Meisterfrage schon vor dem Finallauf in Waiblingen-Bittenfeld zugunsten des AMC-Starters eindeutig beantwortet worden. Für den Denkdorfer ging es nur noch darum, seine blütenweiße Weste im Remstal zu verteidigen. Dies wollte in erster Linie Lokalmatador Siegfried Groth vom MSC Bittenfeld verhindern. Dessen

Team hatte auf dem vereinseigenen Gelände einen Parcours aufgebaut, der optimal auf Groths Simca Rallye 3 zugeschnitten war. Doch die Rechnung ging nicht auf: Rolf Oswald erwies sich mit seinem VW Golf GTI auch dieser Aufgabe gewachsen, fuhr in zwei von drei Wertungsumläufen Bestzeit und nach 3:25,79 Minuten auf Platz eins. Groth wurde mit einem Rückstand von 4,4 Sekunden Zweiter. Am Rennen um den letzten verbliebenen Platz auf dem Siegerpodest waren auch drei Fahrer des AMC Mittlerer Neckar beteiligt. Das glückliche Ende erwischte Marcel Drewes, der nach 3:39,13 Minuten seinen Teamkollegen Klaus Oswald (3:44,40), Hans-Peter Sahr vom MSC Dürren (3:44,42) und Christian Oswald (3:46,14) auf die weiteren Ränge verwies. Der Sieg in der Frauenwertung ging an die Wendlingerin Jutta Karls, die ihre ärgste Verfolge-

rin Kornelia Günther-Sahr um etwas mehr als vier Sekunden hinter sich ließ. Selten dominierte eine Mannschaft die württembergische Meisterschaft so eindeutig wie der Esslinger ADAC-Ortsclub. Hinter dem alten und neuen Titelträger Rolf Oswald (120 Punkte) holte sich Klaus Oswald mit 96 Punkten die Vizemeisterschaft vor Christian Oswald (88) und Marcel Drewes (84). Erst auf Rang fünf platzierte sich mit Siegfried Groth vom MSC Bittenfeld (67 Punkte) der beste Nicht-Esslinger. Auf Rang sechs und 58 Punkten landete mit Jutta Karls die beste Amazone. Sie verteidigte damit den Titel bei den Frauen erfolgreich. Durch Günther Schmidt schaffte der AMC eine weitere Top-Ten-Platzierung. Der Audi-Pilot wurde mit 24 Punkten Zehnter. Lohn dieser Dominanz: Rolf, Klaus und Christian Oswald sowie Marcel

Drewes und Jutta Karls bilden das Team des ADAC Württemberg bei der deutschen Meisterschaft im Oktober in Bedburg bei Köln. Zum ersten Mal in der 59-jährigen Geschichte des Championats gehen damit fünf Mitglieder eines Clubs an den Start beim Bundesendlauf. In der Gruppe B, der 2. Liga des Turniersports, fiel erst in Bittenfeld die Entscheidung um den Gesamtsieg und den Aufstieg in die A-Gruppe. Ralph Wucherer vom AMC Mittlerer Neckar hatte erst beim sechsten Lauf die Tabellenführung von Paul Kessler (RKV Lomersheim) übernommen und ging als Favorit in das Saisonfinale. Nach schwachem Auftakt und drei Fehlern im ersten Umlauf steigerte sich der Polo-Pilot deutlich und fuhr der Konkurrenz in den weiteren Durchgängen auf und davon. Am Ende stand der vierte Saisonieg vor Thomas Reif (MSC Grötzingen) und Armin Schönberner

(MSC Dürren) zu Buche. Hartmut Kälberer vom MSC Deizisau ging nach einem starken Endspurt als Fünfter noch vor dem Lomersheimer Paul Kessler durchs Ziel, der damit alle Chancen auf den Gesamtsieg verspielte. Durch diesen Erfolg holte sich Ralph Wucherer mit 104 Punkten den württembergischen Pokalsieg und wird in der kommenden Saison das AMC-Team in der Gruppe A weiter verstärken. Hinter Paul Kessler, der auf 93 Punktekam, wurde der Deizisauer Hartmut Kälberer (85 Punkte) Dritter. Die eigentliche Überraschung aus Esslinger Sicht war das Abschneiden von Sabrina Däuble. Die Nachwuchsfahrerin belegte in der Endabrechnung mit 75 Punkten einen nie erwarteten vierten Platz und ließ dabei einen Großteil der arrivierten männlichen Konkurrenz weit hinter sich.

140 Läufer trotzen der Hitze

Simon Dörflinger und Karoline Binder gewinnen den Wendlinger Zeitung-Lauf

Wendlingen (red) – Simon Dörflinger aus Sindelfingen und Karoline Binder aus Nellingen haben den 8. Wendlinger Zeitung-Lauf gewonnen. Am Start waren bei brütender abendlicher Hitze 140 Läufer, etwas weniger als im Vorjahr. Gestartet wurde erstmals in der Bismarckstraße bei der Gartenschule. Zu bewältigen waren im Hauptlauf vier Runden zu jeweils 2,5 Kilometer. Der Kurs war gegenüber den Vorjahren neu, wurde aber von den Teilnehmern positiv bewertet. Gelobt wurden auch die zahlreichen Wasserstellen entlang der Strecke, die ein wenig Abkühlung brachten. Bei den Männern setzten sich der spätere Sieger Dörflinger und Alexander Halda aus Grötzingen schon in der ersten Runde von der übrigen Konkurrenz ab. Auch in der zweiten Runde war das Duo noch zusammen, ehe Dörflinger in der dritten Runde das Tempo anzog und die alleinige Führung übernahm. Der Sindelfinger gewann in der Zeit von 33:49 Minuten. Bis die Siegerin der Frauen im Ziel war, verging einige Zeit. Binder lief die vier Runden in einem gleichmäßigen Tempo und überquerte die Ziellinie nach 41:42 Minuten.



Die Freude ist Karoline Binder anzusehen. Sie siegt bei den Frauen in 41:42 Minuten. Foto: Rudel



Ab der dritten Runde setzt sich Simon Dörflinger von der Konkurrenz ab und läuft einen sicheren Sieg heraus. Foto: Rudel

SCHLAG AUF SCHLAG

Maja Lietzau vom TC Esslingen wurde beim 37. Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennisturnier in Detmold Dritte in ihrer Altersklasse U 12. Im Viertelfinale bezwang sie Carina Bremm mit 5:7, 6:4, 6:2. Gegen die spätere Siegerin Julia Marzoll musste sich Lietzau im Halbfinale mit 2:6, 2:6 geschlagen geben.

Der FC Eislingen als Ausrichter des 20. Saurier-Cups musste keine sportrechtlichen Konsequenzen aus dem Vorfall vom 30. Juni in Holzmaden fürchten. Das Sportgericht Neckar/Fils entschied, dass dem Verein keine Versäumnisse vorzuwerfen sind. Bei dem Turnier war es zu handfesten Auseinandersetzungen zwischen zwei Zuschauer-Gruppen gekommen.